



Raum- und
Regions-
entwicklung

Nachhaltig-
keit und
Umwelt

Grenzüber-
schreitende
Zusammen-
arbeit

Regionales
Mobilitäts-
management

Gemeinsam
Dahoam

Stadt.Land.
Inn

Co-Design
Zukunft

Bericht

Inn-Salzach EUREGIO/
Regionalmanagement OÖ
Geschäftsstelle Innviertel-Hausruck



Raum- und
Regions-
entwicklung

Raum- und Regionsentwicklung

Fachbereich

Sandra Schwarz

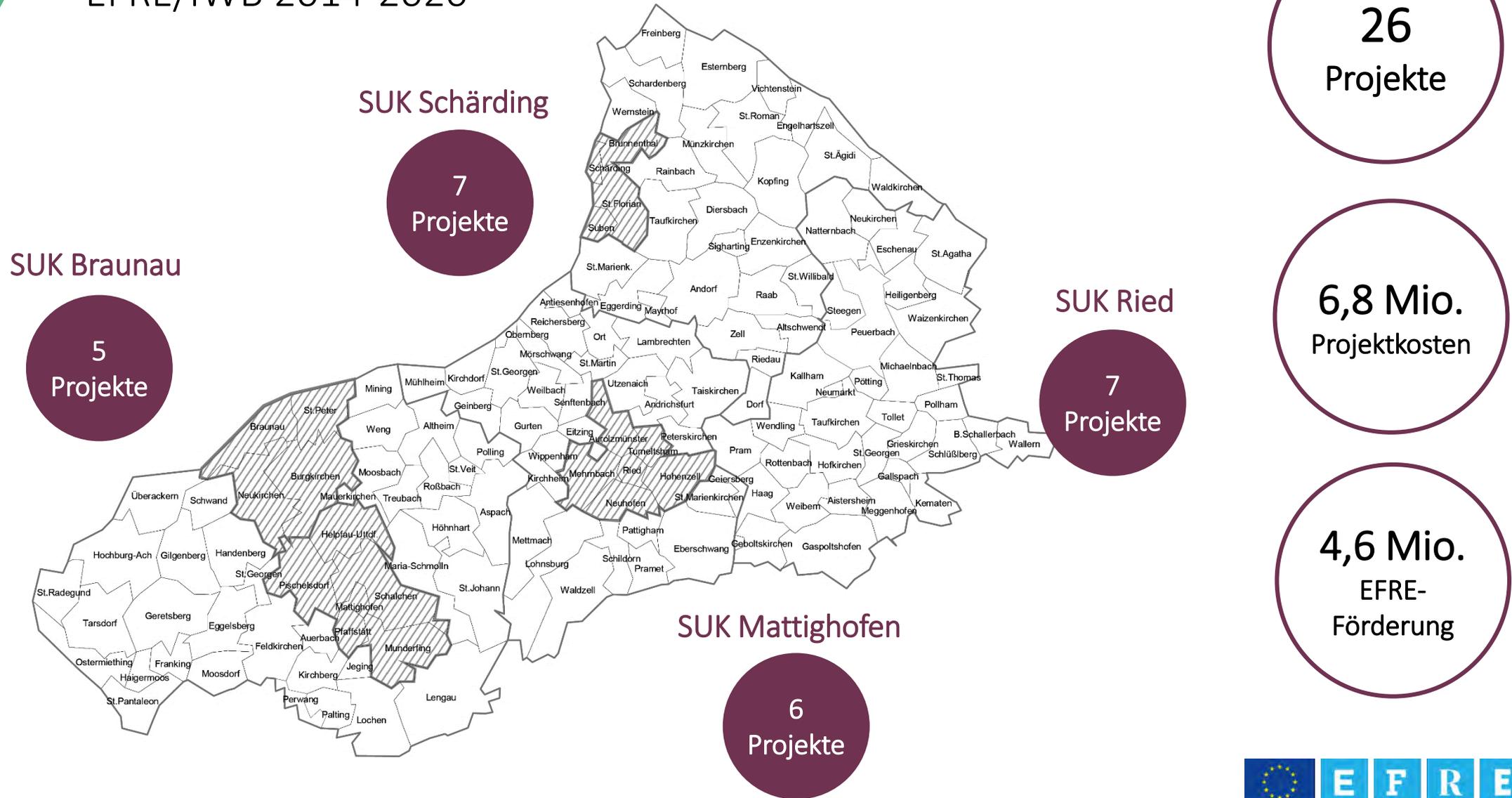
Raum- und
Regions-
entwicklung

Stadt-Umland-Kooperationen

Kooperationsbetreuung

Stadt-Umland-Kooperationen - Bilanz

EFRE/IWB 2014-2020



26
Projekte

6,8 Mio.
Projektkosten

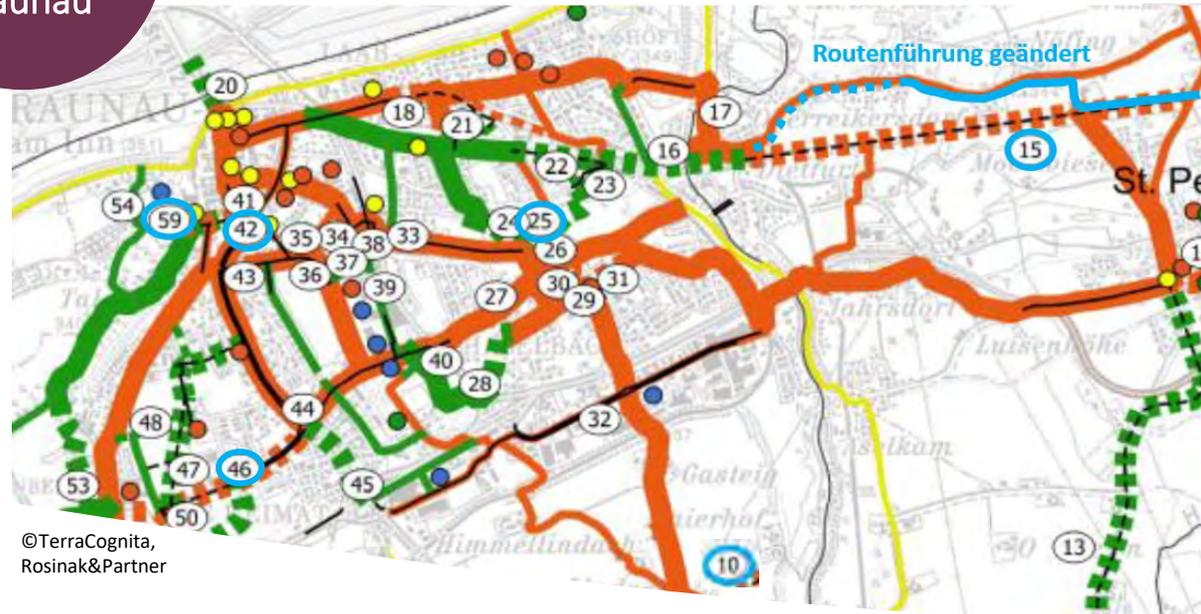
4,6 Mio.
EFRE-
Förderung

Stadt-Umland-Kooperationen - Bilanz

EFRE/IWB 2014-2020

Zukunfts-
region
Braunau

Stadtregionales Hauptradrouennetz



Stadt-Umland-Kooperationen - Bilanz

EFRE/IWB 2014-2020

Stadtregion
Ried

Stadtregionales Hauptradroutennetz,
Naherholung (Generationenpark), Beschilderungssystem



©RMOÖ



©Stadtgemeinde Ried



©Blickfunk GmbH

Stadt-Umland-Kooperationen - Bilanz

EFRE/IWB 2014-2020

Stadtregion
Schärding

Stadtregionales Haupttradroutennetz, Naherholung,
Leerstandsentwicklung



Raum- und
Regions-
entwicklung

Stadt-Umland-Kooperationen - Bilanz

EFRE/IWB 2014-2020

Stadtregion
Mattighofen

Mikro-ÖV, Naherholung, Leerstandsentwicklung



© pixabay
© Gemeinde Munderfing

©Gemeinde Pischelsdorf

©NetzWERKstatt

Oö. Aktionsprogramm Leerstand & Brachen, Orts- und Stadtkernentwicklung Programmberatung

Oö. Aktionsprogramm Leerstand & Brachen, Orts- und Stadtkernentwicklung

Ziele des Aktionsprogramms:

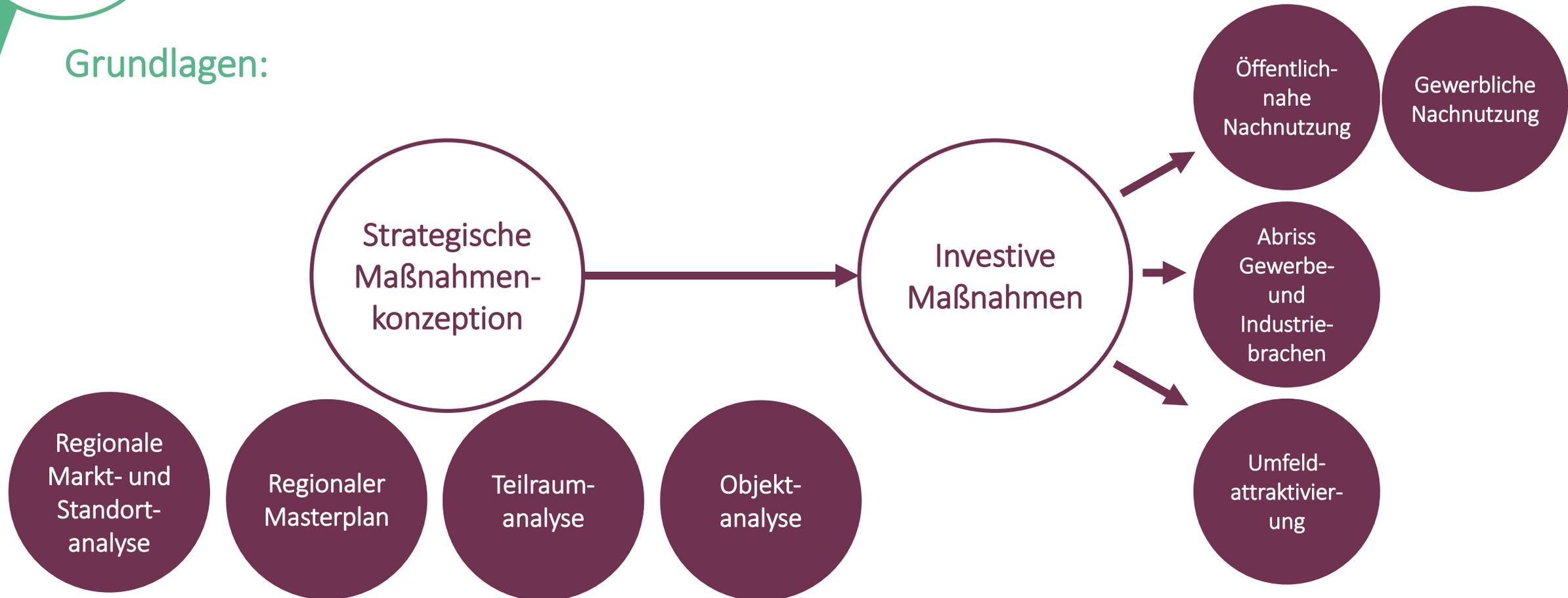
- Belebung und Attraktivierung von Orts- und Stadtkernen
- Nachhaltige Nutzung von besonders relevanten Leerständen/Brachen
- Motivation der EigentümerIn

Voraussetzung: Interkommunaler Ansatz



Oö. Aktionsprogramm Leerstand & Brachen, Orts- und Stadtkernentwicklung

Grundlagen:



Raum- und
Regions-
entwicklung

Gemeinde- und Regionsprofil

RMOÖ Gemeinde- und Regionsprofil

- standardisiertes Tool zur Basisanalyse von (Klein-)Regionen im Bereich der Daseinsvorsorge und Raumentwicklung
- Ziel: Anstoß von Entwicklungsprozessen für eine nachhaltige Zusammenarbeit von Gemeinden

Gemeinde- und Regionsprofil

Kleinregionale Zusammenarbeit



Kooperation
formieren



Kooperation
organisieren



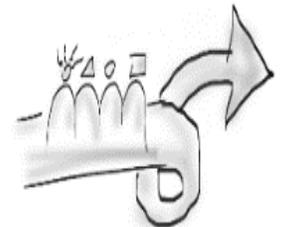
Kooperation
definieren



Kooperationsprojekte
entwickeln und initiieren



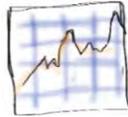
Kooperations-
projekte steuern



Kooperation
weiterentwickeln

RMOÖ Gemeinde- und Regionsprofil

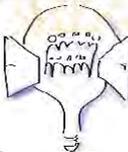
Regionale
Sondierungssitzung



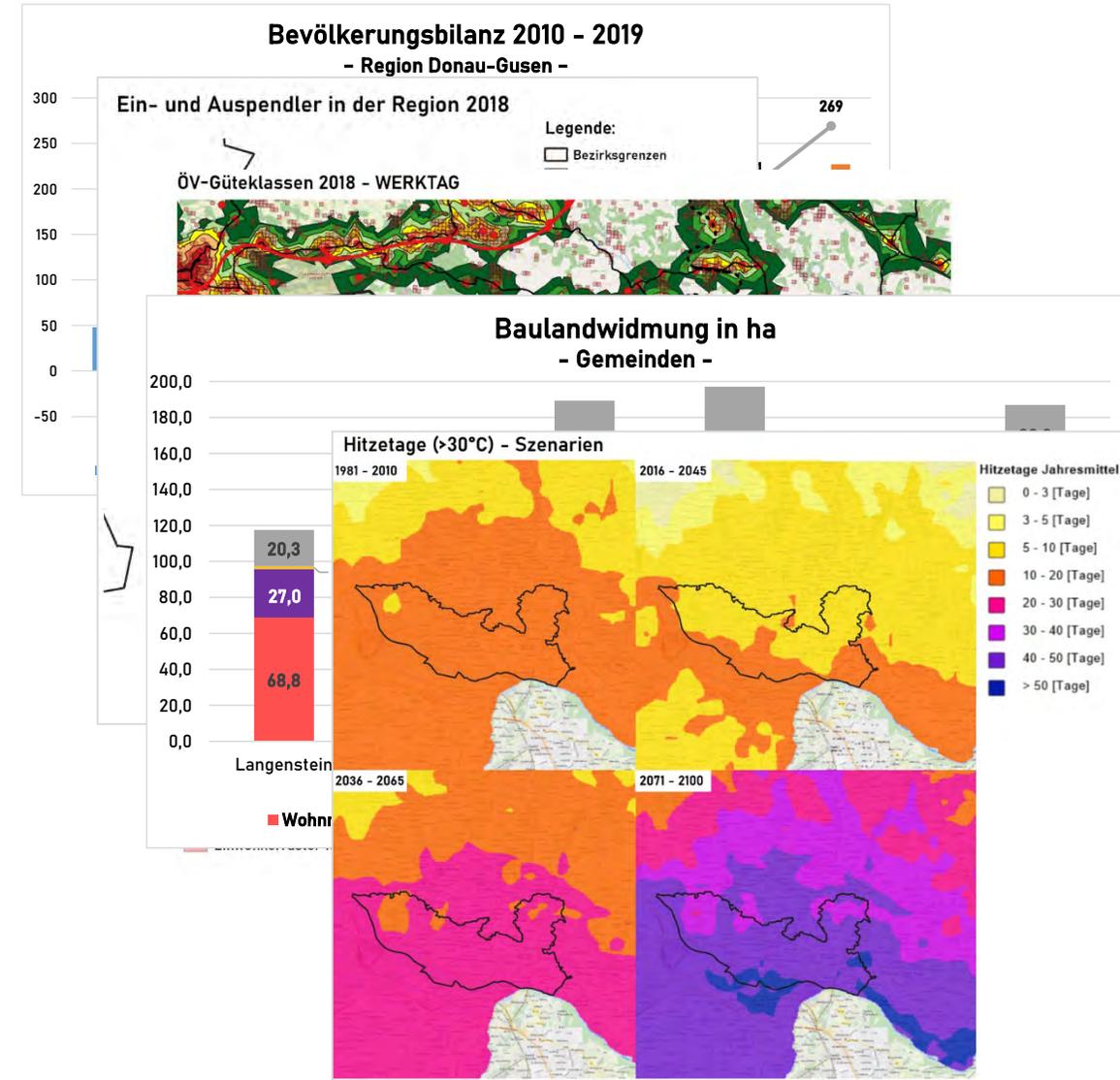
Quantitative/statistische
Auswertungen und
Analyse



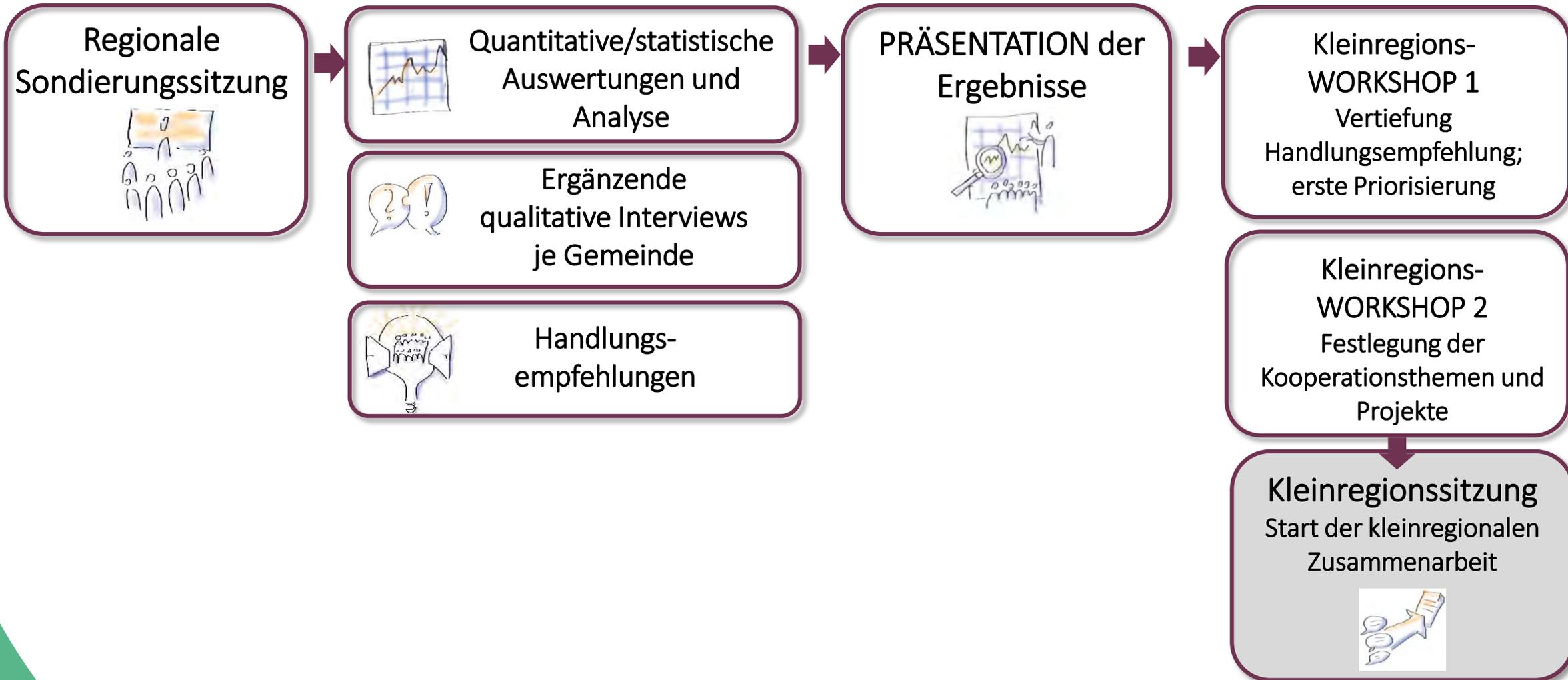
Ergänzende
qualitative Interviews
je Gemeinde



Handlungs-
empfehlungen



RMOÖ Gemeinde- und Regionsprofil



Nachhaltig-
keit und
Umwelt

Nachhaltigkeit und Umwelt

Fachbereich

Stefanie Moser

Perspektivenwechsel

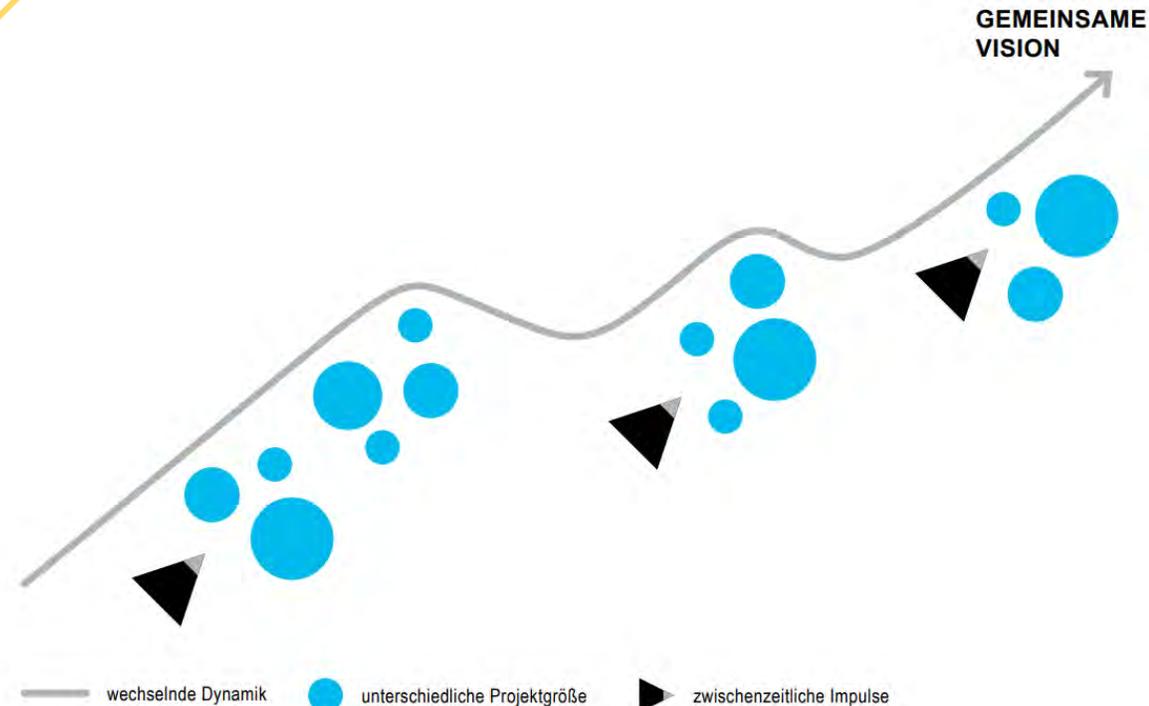
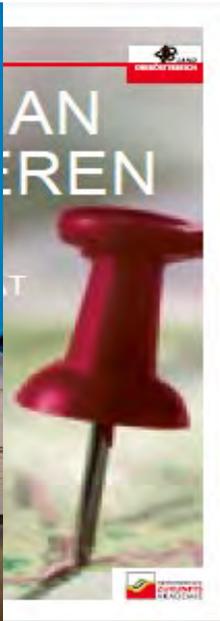
Megatrends

Co-Kreative Netzwerke

Gestaltungsbeteiligung

Dynamische Prozesse

Nachhaltigkeit und Umwelt



Nachhaltig-
keit und
Umwelt

Programm Agenda 21

Programmberatung & Projektcoaching

Nachhaltig-
keit und
Umwelt

Beratung in
interessierten
Gemeinden und
bestehenden
Agenda 21-
Gemeinden



- Aktuell sehr hohe Nachfrage
an Agenda 21 Prozessen**
- Info-Arbeit für relevante Gremien
 - Vorbereitung von Prozessen
 - Auswahl Prozessbegleitung
 - Förderabwicklung
 - Förderabrechnungen

Unterstützung und
Begleitung
laufender und neuer
Agenda 21 Projekt
und Prozesse



- Mitarbeit bei relevanten Prozessschritten
- Begleitung von Umsetzungsprojekten

Betreuung des
Agenda 21
Netzwerks,
Öffentlichkeits-
arbeit



- Entwicklung Podcast-Format „Zukunft hören“
- Agenda 21 Kurzvideos



BÜRGERINNEN BETEILIGEN



WIR-KULTUR LEBEN

Agenda
21 in OÖ



PROJEKTE UMSETZEN



LANGFRISTIG WIRKEN

SDG's – Globale Nachhaltigkeitsziele

Nachhaltigkeit und Umwelt



Workshopformat



GemeindeNavi AGENDA 2030

Nachhaltigkeit und Umwelt

SDGs auf gemeindeebene heruntergebrochen

Was tun wir bereits?

Was sollten wir in Angriff nehmen?



Nachhaltig-
keit und
Umwelt

Denkwerkzeug Multilokalität

Projektcoaching

... ein Workbook für Gemeinden

Nachhaltigkeit und Umwelt

- Formenvielfalt und Potentiale Multilokaler sichtbar machen
- Ressource Multilokale für die Gemeinde und Region konkret nutzen
- Schritt für Schritt die Zielgruppe Multilokale in der Gemeinde kennen lernen und ansprechen
- Mit praktischen Arbeits- und Workshopunterlagen



2 Gemeinden können das Angebot mit professioneller Begleitung pilothaft nutzen!!!

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Fachbereich

Brigitte Dieplinger

Grenzüber-
schreitende
Zusammen-
arbeit

Grenzüber-
schreitende
Zusammen-
arbeit

INTERREG

Österreich-Bayern

2014-2020

Umsetzung Programm INTERREG Österreich-Bayern 2014-2020

Ausschöpfung ~ 100 %

66 grenzübergreifende Projekte für den oö-bayerischen Grenzraum

Grenzüberschreitende
Zusammenarbeit

16
Groß-
Projekte

50
Klein-
Projekte



~11 Mio
EFRE-
Förderung

~15 Mio
Projekt-
kosten

Grenzübergreifende Projekte im oö-bayerischen Grenzraum

Naturium am Inn
mit Ausstellungen sowie 6 Erlebnisstationen in Ering und Frauenstein

Grenzüber-
schreitende
Zusammen-
arbeit



Grenzübergreifende Projekte im oö-bayerischen Grenzraum

KAT-Lager Schärding
mit grenzübergreifenden Sandsacklager für den Hochwasserschutz

Grenzüber-
schreitende
Zusammen-
arbeit



Grenzübergreifende Projekte im oö-bayerischen Grenzraum

Römer-Park

Radwege und Natur entdecken im Oberen Donautal

Grenzüber-
schreitende
Zusammen-
arbeit



Grenzübergreifende Projekte im oö-bayerischen Grenzraum

Grenzübergreifendes Marketing
Entdeckerviertel, Braunau-Simbach, Neuhaus-Schärding

Grenzüber-
schreitende
Zusammen-
arbeit



Grenzübergreifende Projekte im oö-bayerischen Grenzraum

Renaturierung von Bachlandschaften und Hangwasser-Schutzmaßnahmen

Grenzüber-
schreitende
Zusammen-
arbeit



Grenzübergreifende Projekte im öö-bayerischen Grenzraum

50 Kleinprojekte mit Projektvolumen je unter 25.000 Euro
Kultur, Tourismus, Sport, Naturvermittlung, Jugendförderung ...

Grenzüber-
schreitende
Zusammen-
arbeit



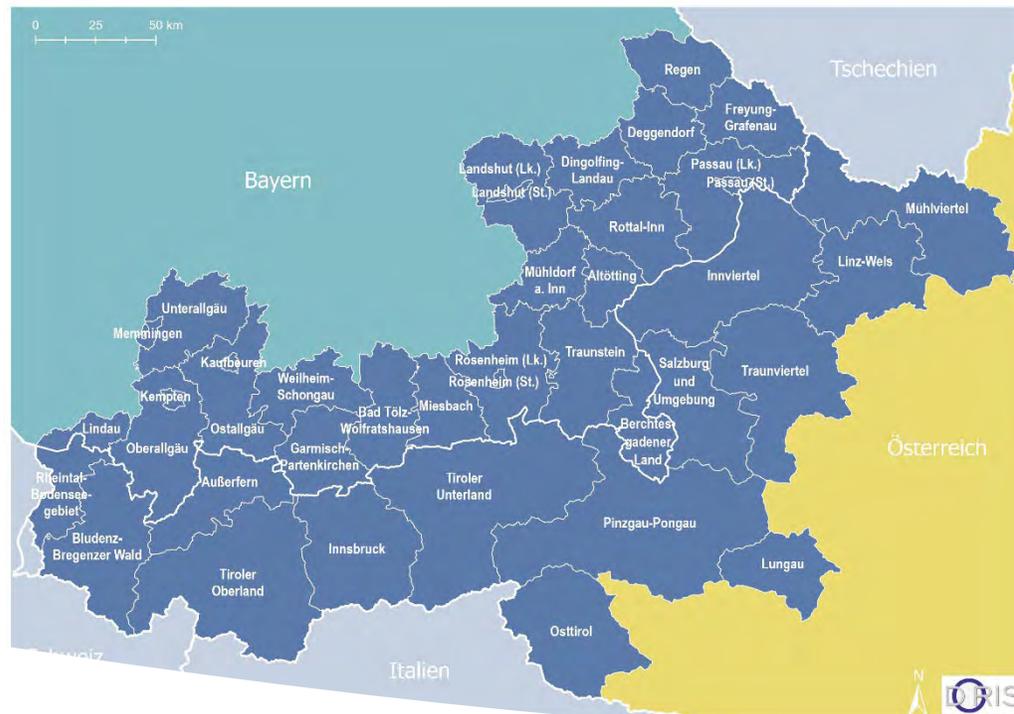
Grenzüber-
schreitende
Zusammen-
arbeit

INTERREG Bayern-Österreich 2021-2027

Gemeinsam Grenzenlos Gestalten

Das neue Programm INTERREG Bayern-Österreich 2021-2027 mit 61,5 Mio Euro EFRE-Mittel für gesamtes Programmgebiet

Grenzüber-
schreitende
Zusammen-
arbeit



- Genehmigung des Programms am 17. März 2022
- Programmstart mit 29. März 2022

Gemeinsam Grenzenlos Gestalten

Neue Förderschwerpunkte und Zielsetzungen für grenzübergreifende Großprojekte

Programm INTERREG Bayern-Österreich 2021-2027

Priorität 1: Zukunftsfähige Wirtschaft

SZ1
Innovatives und zugängliches grenzüberschreitendes Wissenssystem

SZ 2
Zukunftsfähige und kompetente Unternehmenslandschaft

Priorität 2: Resiliente Umwelt

SZ 3
Proaktiver Umgang mit Klimawandel und Klimaanpassung

SZ 4
Schutz, Verbesserung und Erneuerung der Biodiversität

Priorität 3: Nachhaltiger Tourismus

SZ 5
Nachhaltige und integrierte Tourismusentwicklung

Priorität 4: Integrierte Regionalentwicklung

SZ 6
Integrierte territoriale Entwicklung zur Sicherung der Lebensqualität

Priorität 5: Grenzüberschreitende Governance

SZ 7
Gemeinsamer Abbau von Grenzhindernissen

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

- Transfer technologisches Wissen an regionale Unternehmen
- Aufbau grenzüberschreitender Kompetenznetzwerke
- Gemeinsame FuEul-Projekte von Wissensträgern und Unternehmen

Gemeinsam Grenzenlos Gestalten

Neue Förderschwerpunkte und Zielsetzungen für grenzübergreifende Großprojekte

Programm INTERREG Bayern-Österreich 2021-2027

Priorität 1: Zukunftsfähige Wirtschaft

SZ1
Innovatives und zugängliches grenzüberschreitendes Wissenssystem

SZ 2
Zukunftsfähige und kompetente Unternehmenslandschaft

Priorität 2: Resiliente Umwelt

SZ 3
Proaktiver Umgang mit Klimawandel und Klimaanpassung

SZ 4
Schutz, Verbesserung und Erneuerung der Biodiversität

Priorität 3: Nachhaltiger Tourismus

SZ 5
Nachhaltige und integrierte Tourismusentwicklung

Priorität 4: Integrierte Regionalentwicklung

SZ 6
Integrierte territoriale Entwicklung zur Sicherung der Lebensqualität

Priorität 5: Grenzüberschreitende Governance

SZ 7
Gemeinsamer Abbau von Grenzhindernissen

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

- Unternehmerische Kompetenzen für Innovation, Spezialisierung und Resilienz sichern
- Schulungsprogramme für KMU: digitale Transformation, Umwelt & Klima, Fachkräftesicherung
- Förderung Entrepreneurship in der Grenzregion

Gemeinsam Grenzenlos Gestalten

Neue Förderschwerpunkte und Zielsetzungen für grenzübergreifende Großprojekte

Programm INTERREG Bayern-Österreich 2021-2027

Priorität 1: Zukunftsfähige Wirtschaft

SZ1
Innovatives und zugängliches grenzüberschreitendes Wissenssystem

SZ 2
Zukunftsfähige und kompetente Unternehmenslandschaft

Priorität 2: Resiliente Umwelt

SZ 3
Proaktiver Umgang mit Klimawandel und Klimaanpassung

SZ 4
Schutz, Verbesserung und Erneuerung der Biodiversität

Priorität 3: Nachhaltiger Tourismus

SZ 5
Nachhaltige und integrierte Tourismusentwicklung

Priorität 4: Integrierte Regionalentwicklung

SZ 6
Integrierte territoriale Entwicklung zur Sicherung der Lebensqualität

Priorität 5: Grenzüberschreitende Governance

SZ 7
Gemeinsamer Abbau von Grenzhindernissen

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

- Proaktive Auseinandersetzung und Anpassung an Klimawandel
- Strategien, Konzepte und Pilotprojekte zur Klimaanpassung
- Risikoprävention und Hochwasserschutz

Gemeinsam Grenzenlos Gestalten

Neue Förderschwerpunkte und Zielsetzungen für grenzübergreifende Großprojekte

Programm INTERREG Bayern-Österreich 2021-2027

Priorität 1: Zukunftsfähige Wirtschaft

SZ1
Innovatives und zugängliches grenzüberschreitendes Wissenssystem

SZ 2
Zukunftsfähige und kompetente Unternehmenslandschaft

Priorität 2: Resiliente Umwelt

SZ 3
Proaktiver Umgang mit Klimawandel und Klimaanpassung

SZ 4
Schutz, Verbesserung und Erneuerung der Biodiversität

Priorität 3: Nachhaltiger Tourismus

SZ 5
Nachhaltige und integrierte Tourismusentwicklung

Priorität 4: Integrierte Regionalentwicklung

SZ 6
Integrierte territoriale Entwicklung zur Sicherung der Lebensqualität

Priorität 5: Grenzüberschreitende Governance

SZ 7
Gemeinsamer Abbau von Grenzhindernissen

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

- Schutz, Verbesserung und Erhalt Biodiversität
- Gemeinsames Management und Vernetzung von Schutzgebieten
- Artenschutzprojekte, Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung

Gemeinsam Grenzenlos Gestalten

Neue Förderschwerpunkte und Zielsetzungen für grenzübergreifende Großprojekte

Programm INTERREG Bayern-Österreich 2021-2027

Priorität 1: Zukunftsfähige Wirtschaft

SZ1
Innovatives und zugängliches grenzüberschreitendes Wissenssystem

SZ 2
Zukunftsfähige und kompetente Unternehmenslandschaft

Priorität 2: Resiliente Umwelt

SZ 3
Proaktiver Umgang mit Klimawandel und Klimaanpassung

SZ 4
Schutz, Verbesserung und Erneuerung der Biodiversität

Priorität 3: Nachhaltiger Tourismus

SZ 5
Nachhaltige und integrierte Tourismusentwicklung

Priorität 4: Integrierte Regionalentwicklung

SZ 6
Integrierte territoriale Entwicklung zur Sicherung der Lebensqualität

Priorität 5: Grenzüberschreitende Governance

SZ 7
Gemeinsamer Abbau von Grenzhindernissen

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

- Angebotsentwicklung mit Fokus Diversifizierung, Nachhaltigkeit und Resilienz im Tourismus
- Integrierte Angebote (natürliche und kulturelle Ressourcen, Lebensqualität)
- Qualifizierung, Weiterbildung, Attraktivitätssteigerung Arbeitsbedingungen

Gemeinsam Grenzenlos Gestalten

Neue Förderschwerpunkte und Zielsetzungen für grenzübergreifende Großprojekte

Programm INTERREG Bayern-Österreich 2021-2027

Priorität 1: Zukunftsfähige Wirtschaft

SZ1
Innovatives und zugängliches grenzüberschreitendes Wissenssystem

SZ 2
Zukunftsfähige und kompetente Unternehmenslandschaft

Priorität 2: Resiliente Umwelt

SZ 3
Proaktiver Umgang mit Klimawandel und Klimaanpassung

SZ 4
Schutz, Verbesserung und Erneuerung der Biodiversität

Priorität 3: Nachhaltiger Tourismus

SZ 5
Nachhaltige und integrierte Tourismusentwicklung

Priorität 4: Integrierte Regionalentwicklung

SZ 6
Integrierte territoriale Entwicklung zur Sicherung der Lebensqualität

Priorität 5: Grenzüberschreitende Governance

SZ 7
Gemeinsamer Abbau von Grenzhindernissen

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

- Abbau von Grenzhindernissen
- Schwerpunkt OÖ-Niederbayern: Katastrophenschutz und Rettungswesen
 - People-to-people-Projekte (Begegnungsmaßnahmen)

Gemeinsam Grenzenlos Gestalten

Neue Förderschwerpunkte und Zielsetzungen für grenzübergreifende Großprojekte

Programm INTERREG Bayern-Österreich 2021-2027

Priorität 1:
Zukunftsfähige Wirtschaft

SZ1
Innovatives und zugängliches grenzüberschreitendes Wissenssystem

SZ 2
Zukunftsfähige und kompetente Unternehmenslandschaft

Priorität 2:
Resiliente Umwelt

SZ 3
Proaktiver Umgang mit Klimawandel und Klimaanpassung

SZ 4
Schutz, Verbesserung und Erneuerung der Biodiversität

Priorität 3:
Nachhaltiger Tourismus

SZ 5
Nachhaltige und integrierte Tourismusentwicklung

Priorität 4:
Integrierte Regionalentwicklung

SZ 6
Integrierte territoriale Entwicklung zur Sicherung der Lebensqualität

Priorität 5:
Grenzüberschreitende Governance

SZ 7
Gemeinsamer Abbau von Grenzhindernissen

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

- Umsetzung der Euregionalen Strategie der ARGE EUREGIO
- 3 Handlungsfelder: Naturraum – Tourismus – Kultur
- Klein- und Mittelprojekte

Gemeinsam Grenzenlos Gestalten

Neue Kooperation für den öö-bayerischen Grenzraum
zur eigenständigen Umsetzung von grenzübergreifenden
Klein- und Mittelprojekten

Grenzüber-
schreitende
Zusammen-
arbeit



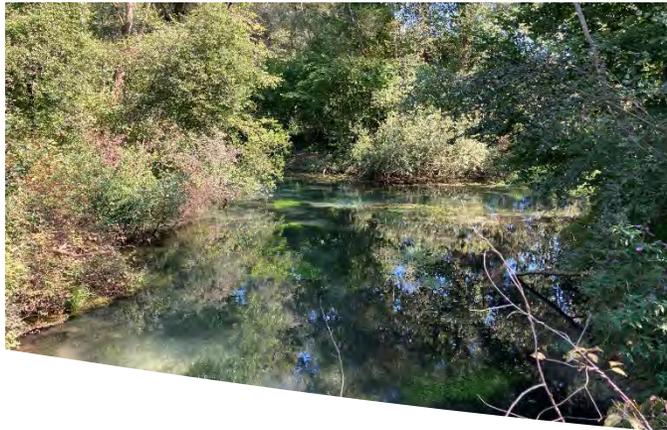
Arbeitsgemeinschaft EUREGIO
Bayerischer Wald – Böhmerwald –
Unterer Inn – Salzach

- Inn-Salzach-EUREGIO/Innviertel-Hausruck
- EUREGIO Bayerischer Wald-
Böhmerwald/Mühlviertel
- EUREGIO Bayerischer Wald-Böhmerwald-
Unterer Inn
- Landkreis Altötting

Gemeinsam Grenzenlos Gestalten

1,4 Mio EU-Fördermittel für ARGE EURGEGIO zur
Umsetzung Euregionale Strategie mit 3 Handlungsfeldern

Naturraum



Tourismus



Kultur



Grenzüber-
schreitende
Zusammen-
arbeit

Gemeinsam Grenzenlos Gestalten

Handlungsfeld Naturraum



Natur- und Kulturlandschaft nachhaltig bewirtschaften und naturverträglich erlebbar machen

- Naturräume als verbindendes Element in der Grenzregion positionieren und gemeinsame Verantwortung dafür stärken
- Naturräumliche Besonderheiten grenzüberschreitend erforschen und schützen
- Naturerlebnis als Teil der Lebensqualität in der Region ermöglichen und lenken
- Innovative Methoden zur Vermittlung von Naturräumen schaffen
- aktive Einbindung Jugendlicher in Umwelt- und Klimaschutzprojekte

Grenzüber-
schreitende
Zusammen-
arbeit

Gemeinsam Grenzenlos Gestalten

Handlungsfeld Tourismus



Aufenthaltsdauer von Tages- und Nächtigungsgästen und die regionale Wertschöpfung steigern

- Auf regionale Stärkefelder / touristische Leitthemen fokussieren:
 - Naturerlebnis (Radfahren, Wandern)
 - Wellness und Gesundheit
 - Kulturerlebnis – kulturelles Erbe
 - Kulinarik
- Touristische Angebote mit Mehrwert für die regionale Bevölkerung zur Steigerung der Lebensqualität schaffen und zugänglich machen
- Potenziale der Grenzregion für Kurzurlaub im nahen Einzugsbereich gezielt entwickeln
- Angebotsqualität erhöhen, touristische Infrastruktur aufwerten und vernetzen

Grenzüber-
schreitende
Zusammen-
arbeit

Gemeinsam Grenzenlos Gestalten

Handlungsfeld Kultur



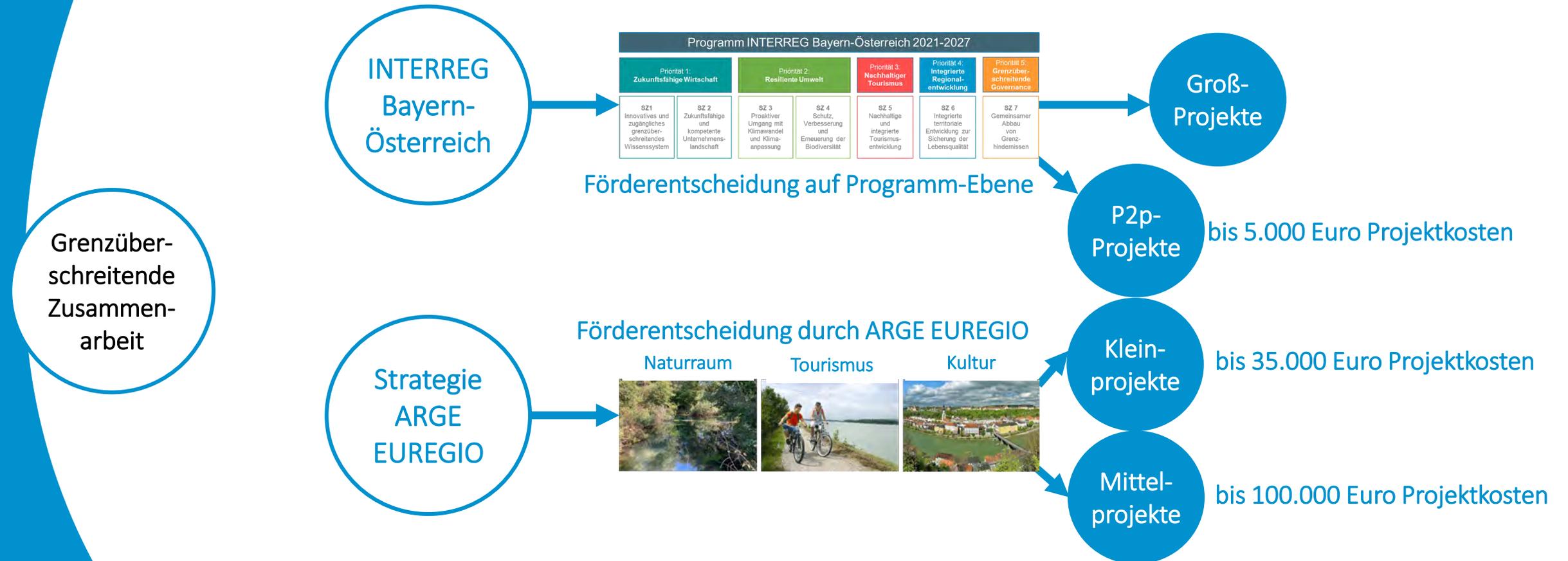
Kulturelles Erbe, Baukultur, Kunst und Kulinarik als Motor für die regionale Identität stärken und erhalten

- Regionale Traditionen und das gemeinsame kulturelle Erbe als verbindendes Element stärken und moderne Zugänge erschließen
- Zeitgenössische Kunst und kreatives Schaffen in der Grenzregion fördern und den Austausch forcieren
- Bewusstsein für die regionale (historische) Baukultur schärfen und für Wohnen sowie für kulturelle und touristische Wertschöpfung erschließen
- Kulinarisches und künstlerisches Handwerk sichern und erlebbar machen

Grenzüber-
schreitende
Zusammen-
arbeit

Gemeinsam Grenzenlos Gestalten

Förderinstrumente für grenzüberschreitende Projekte



Gemeinsam Grenzenlos Gestalten

Interreg
Bayern-Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

ARGE EUREGIO

Grenzüber-
schreitende
Zusammen-
arbeit

Erstes Netzwerktreffen oö-bayerischer Grenzraum
5. Mai 2022 13.30 Uhr – 17 Uhr
Schloss Zell an der Pram

Regionales Mobilitätsmanagement

Fachbereich

Thomas Scherer

Regionales
Mobilitäts-
management



Dienstleistungsansätze



Regionales
Mobilitäts-
management

REGIONAL-
BERATUNG &
KOORDINATION



sondieren



formieren



entwickeln



koordinieren

SONDIERUNGS-PAKET

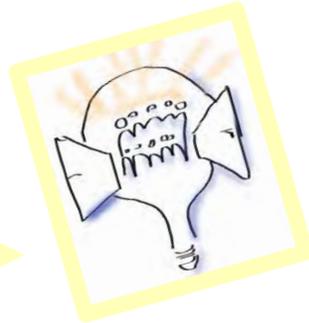
1



Mobilitätsradar

(niederschwelliges Format zum Einstieg in einen Diskussionsprozess und zur ersten Lokalisierung relevanter Themen innerhalb einer konkreten Zielgruppe)

2



Mobilitätsrat

(moderierter Prozess, bei dem lokale/regionale Entscheidungsträger*innen und Mobilitätsakteur*innen gemeinsam mit (zufällig) ausgewählten Personen betroffener/interessierter Gruppen sowie Fachexpert*innen Lösungsmöglichkeiten für Herausforderungen im Mobilitätsbereich erarbeiten)

3



Mobilitätscafé

(Ideen und Lösungsvorschläge werden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und gemeinsam mit weiteren Betroffenen und Interessierten weitergedacht)

4



Mobilitätswerkstatt

(Projektideen werden ausgewählt und in Projektteams für die Umsetzung startklar gemacht)

Regionales
Mobilitäts-
management

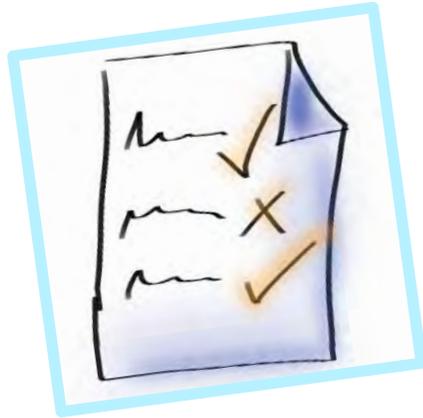
REGIONALKOORDINATIONS-PAKET

PROGRAMMBERATUNGS-PAKET

MIKRO-ÖV-PAKET

RAD-PAKET

MIKRO-ÖV-PAKET



Quick-Check MÖV

(grobe Ersteinschätzung relevanter Rahmenbedingungen)



Regionale Fachkoordination mit Land OÖ

- Regional mit Gemeinden und Regionsvertretern
- Fachlich mit Systempartnern und Trägerorganisationen (externe Dienstleister, OÖVV, Forschungseinrichtungen)
- Fördertechnisch mit SVD sowie nationalen und EU-Förderprogrammen
- Politisch mit Infrastrukturresort des Landes OÖ

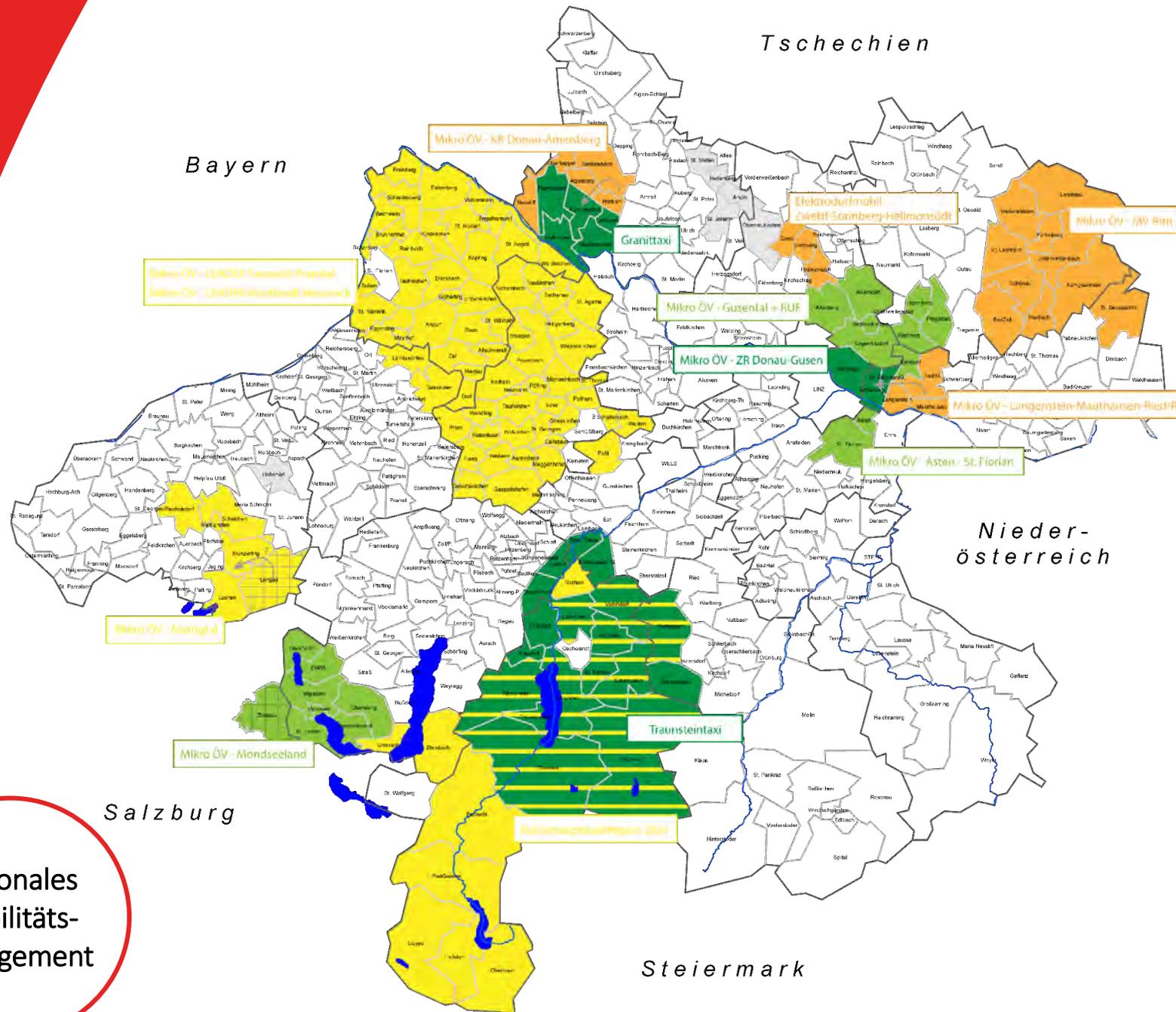
Beratungsleistung:
Ausschreibung,
Fördereinreichung,
etc.



PR & Bewusstseinsbildung

Coaching der Gemeinden bei Werbung und Öffentlichkeitsarbeit während der Projektumsetzung

Regionales
Mobilitäts-
management



Status Mikro-ÖV Systeme in OÖ (unter Beteiligung des RMM der RMOÖ)

- Erstkontakt
- Überlegung - in Diskussion
- Stand by - Wiederaufnahme möglich
- Planung - Angebotslegung
- Umsetzung - in Betrieb
- Eingestellt - keine Wiederaufnahme

Quelle: Land Oberösterreich/ DORIS, 2018
https://www.doris.at/download/pdf/gemeinde_a3_mit_gemnam_mit_gewaesser.pdf

bearbeitet von RMOÖ 2021



AMT DER OÖ. LANDESREGIERUNG
DORIS-SYSTEMGRUPPE
 DIGITALES OBERÖSTERREICHISCHES RAUMINFORMATIONSSYSTEM
 A-4021 Linz, Bahnhofplatz 1 - www.doris.at
 Karten-Nr. 2018-32911 (Ts), Stand: 1. Jänner 2018





- **Gutscheinaktion** als Grundstein für die Bewusstseinsbildung und die langfristige Verankerung eines **Mikro-ÖV Systems**
- 20 Gutscheine / BürgerIn (ab 15 Jahre) / Halbjahr
- 2 € pro Gutschein
- **Start:** Juli 2019 (wurde verlängert bis Einführung des Mikro-ÖV Systems)
- **Parallel dazu:** Erstellung eines für die Region geeigneten Mikro-ÖV Systems



Regionales
Mobilitäts-
management



Gemeinsam
Dahoam

Stadt.Land.
Inn

Co-Design
Zukunft

Projekte der EUREGIO

Inn-Salzach EUREGIO als Projektträger

Gemeinsam
Dahoam

GEMEINSAM
DHAUSHOAM 

AGENDA 21/RO Schwerpunkt- und Impulsprojekt



HERAUSFORDRUNG 1 – Raumordnung:

kein
wirtschaftlicher
Zwang →
Bestände bleiben
jahrelang
ungenutzt und leer

Verfügbarkeit bzw.
Mobilisierung von
Baulandreserven
und Leerständen

Anstoß von
gemeinsamen
Entwicklungen und
neuen Zugängen
fehlt

HERAUSFORDRUNG 2 – Wohnen:

Wohnbedürfnisse
sind im Wandel

Neue und
zukunftsorientierte
Wohnformen am
Land wenig
erprobt

Keine Alternativen
zum
Einfamilienhaus
vorhanden

Gemeinsam Dahoam



Menschen aller Altersgruppen

Keine klassische WG → jede*r
Bewohner*in oder Familie hat
seine*ihre **eigene Wohnung**

Pilothafte Architektur →

Ressource Boden schonen & soziales
Zusammenleben aktiv unterstützen



Gemeinschaftsräume z.B. für
Kinderbetreuung, Veranstaltungen,
gemeinsames Kochen, Garteln, Werkeln,
Tiefgarage, Dachterrassen u.v.m.

Gemeinschaftliche **Rechts- und
Finanzierungsformen**

soziale **Aspekt** bzw. die
Gemeinschaft als Mehrwert
verstehen



Bewusstsein und Interesse für neue Wohnformen am Land wecken, Grundstein für gemeinschaftliches Wohnen im Innviertel legen und tatsächlich ein gemeinschaftliches Wohnmodell bis zur Realisierung begleiten

1. **Bewusstseinsbildung** in der Region zum Thema „gemeinschaftliches Wohnen am Land“
2. Auswahl von **Pilotgemeinden** mit Baulandreserven bzw. Leerstand und **interessiertem/r EigentümerIn**
3. **EigentümerIn**: Aufzeigen von **Möglichkeiten/Varianten und Alternativen**, wie abseits des Verkaufs eine Mobilisierung für ein Wohnprojekt möglich werden kann



4. Erarbeitung der Anforderungen/Bedürfnisse für gemeinschaftliches Leben und Wohnen

Umfassender **Beteiligungsprozess**: Mit potenziellen BewohnerInnen werden, gemeinsam mit der jeweiligen Gemeinde, der EigentümerIn und der BauträgerIn die Anforderungen an gemeinschaftliches Wohnen in möglichst konkrete Entwurfsplanungen überführt.

- Workshopreihe → „WohnWerkstatt“



Stadt.Land.
Inn

stadt land
inn 

AGENDA 21 Schwerpunkt- und Impulsprojekt

Stadt.Land.Inn

- Folgeprojekt zum Projekt „**Multilokalität – vom Leben dazwischen**“
 - Projektpartner KULI Kultur.Land.Impulse –
 - „Projektkümmerner“ Christian Fuchs
- Netzwerk „**StadtLandler**“:
 - Andockstelle – **online wie offline** – für multilokal lebende Menschen aus der Region
 - Bindeglied zu interessierten Gemeinden
- **Plattform** Stadt.Land.Inn
- Einladung zum **Vernetzungstreffen** am 09. April 2022, 16.00 Uhr, Giesserei Ried

Stadt.Land.
Inn



stadt land
inn 

VERNETZT

09. APRIL
Giesserei Ried

16.00 **Auftakt** Stadt.Land.Inn

17.00 **Netzwerk-Vorstellungen**
+ Plattform Stadt.Land.Inn
+ Ausstellung Landprobe
+ Denkwerkzeug Multilokalität u.v.m.

18.30 **Poetry Slam** der
Innviertler Wortklauberei

19.30

+ Kinder-
betreuung
15.30 Uhr Einlass

gefördert und unterstützt durch:

Eintritt: Freiwillige Spende

 kulturlandimpulse.at/stadtlandin

CO-DESIGN ZUKUNFT

Lehrgang in Kooperation mit
der Oö. Zukunftsakademie

AGENDA 21 Schwerpunkt- und Impulsprojekt

Co-Design
Zukunft

16
engagierte
Teilnehmer-
Innen

5 Module in
der Region

15
vielfältige
Praxis-
projekte

510
Tassen
Kaffee

196 Covid-
Tests

Co-Design
Zukunft

MODUL 2 POTENZIAL- RAUM

Was braucht es zur
Potenzialentfaltung?
Wie verbinden
wir Vision und
Gestaltbarkeit?

MODUL 3 LÖSUNGSRAUM

Wie kann ich meine Idee in Form einer
sichtbaren Lösung (Prototyp) ausdrücken?

MODUL 4 CO-KREATIONSRAUM

Wie kann ich den Mehrwert der
Co-Kultur (Co-Kreation, neue Wir-
Modelle) für mein Anliegen nützen?

MODUL 1 ZUKUNFTSRAUM

Welchen Einfluss haben
Megatrends? Wie finde ich
mein Zukunftsthema?

Praxisaufgabe
Umsetzung eines
eigenen Projekts
oder Mitarbeit an
einem regionalen
Projekt im Zuge
des Lehrgangs.

MODUL 5 UMSETZUNGSRAUM

Wie gelingt die Weiter-
entwicklung meines Anliegens
zu einem realisierbaren
Umsetzungskonzept?

Abschlussveranstaltung
Kreative Präsentation
des Gelernten, feierliche Verleihung
der Lehrgangszertifikate

CO- DESIGN ZUKUNFT

Design heißt,
Denken und Machen
aufeinander zu
beziehen.
Otl Aicher





Raum- und
Regions-
entwicklung

Nachhaltig-
keit und
Umwelt

Grenzüber-
schreitende
Zusammen-
arbeit

Regionales
Mobilitäts-
management

Gemeinsam
Dahoam

Stadt.Land.
Inn

Co-Design
Zukunft

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

